

Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

110. Jahrgang - Nr. 197

Die FBP-Kandidatenmannschaft 1978

Neue Kräfte neben erfahrenen Mandatären

Nach der Verfassung ist der Landtag das gesetzmässige Organ der Gesamtheit der Landesangehörigen und als solches berufen, die Rechte und Interessen des Volkes wahrzunehmen und geltend zu machen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass sich jede politische Partei bemüht, dem Bürger eine ausgewogene Kandidatenliste zu präsentieren. Ob sich das Volk repräsentiert fühlt, hängt von mancherlei Faktoren ab, von Beruf und sozialem Engagement genauso wie von Alter und Herkunft.

Für die Wahl des einzelnen Kandidaten sind darüber hinaus selbstverständlich Charakter, Vertrauenswürdigkeit und Leistungsbereitschaft entscheidend.

Die FBP-Mannschaft unter der Lupe
Nimmt man die am Parteitag vom 15. Dezember 1977 nominierte FBP-Kandidatenmannschaft näher unter die Lupe, zeigt sich eine gute Mischung von neuen Kräften und erfahrenen Mandatären. Von den 15 Kandidaten des Ober- und Unterlandes kandidieren sechs zum ersten Mal und sechs weitere zum zweiten Mal. Drei Abgeordnete (Dr. Peter Marxer, Emanuel Vogt und Dr. Ernst Büchel) gehören der Volksvertretung schon länger an und weisen damit die grösste parlamentarische Praxis auf. Mit der Auswahl der Kandidatenmannschaft ist der FBP eine optimale Vereinigung von Erfahrung, Sachkenntnis, neuen Ideen und Initiativen gelungen.

Je drei neue Kandidaten pro Wahlkreis

Im Wahlkreis Oberland sind von der FBP erstmals für den Landtag vorgeschlagen:

- Louis Gassner, Triesenberg (32 Jahre)
 - Klaus Wanger, Schaan (36 Jahre)
 - Peter Frick, Balzers (53 Jahre)
- Im Wahlkreis Unterland kandidieren zum ersten Mal:
- Armin Meier, Mauren (36 Jahre)
 - Adolf Kranz, Nendeln (53 Jahre)
 - Franz Elkuch, Schellenberg (44 Jahre)

Die sechs neuen Kandidaten werden unzweifelhaft für frischen Wind in der politischen Landschaft sorgen.

Sechs Kandidaten für eine zweite Amtsperiode

Drei Kandidaten des Oberländer Wahlkreises, nämlich

- Noldi Frick, Schaan (46 Jahre)
- Hilmar Ospelt, Vaduz (48 Jahre)
- Josef Frommelt, Triesenberg (42 Jahre)

sowie der Landtagspräsident der Mandatsperiode 1974-78

- Dr. Gerard Batliner, Eschen (49 Jahre)
- gehörten bereits in der laufenden Amtsperiode dem Landtag als Abgeordnete an. Dazu kommen
- Josef Biedermann, Planken (33 Jahre)
 - Hubert Oehri, Ruggell (46 Jahre)
- die in der abgelaufenen Mandatsperiode als stellvertretende Abge-

Erfahrenes Regierungsteam

Zum ersten Mal in unserem Land hat der Wähler die Möglichkeit, einen entscheidenden Einfluss auf die Zusammensetzung der Regierung zu nehmen, weil er weiss, dass jede Stimme für die FBP und ihre Landtagskandidaten zugleich eine Stimme für das erfolgreiche und erfahrene Regierungsteam ist.

Die Regierung stellt zweifellos den Motor des politischen Geschehens dar. Sie entwickelt die politischen Vorhaben und prägt den Stil der Politik. Die Volksvertretung als demokratische Entscheidungsinstanz ist auf die Qualität der Arbeit, die die Regierung an sie heranträgt, angewiesen.

● Die auf uns zukommenden Jahre sind von vielen Unsicherheiten gekennzeichnet. Es sind Jahre, die entschlossen, erfahrene und leistungsstarke Männer erfordern. Männer, die in der Vergangenheit durch ihre Arbeit bewiesen haben, dass sie den Problemen der Zukunft gewachsen sind.

Deshalb ist die FBP der Meinung, dass es ihre Pflicht ist, den Bürgern in unserem Lande schon heute verbindlich zuzusagen, dass die bisher bewährten Regierungsmitglieder der FBP, Dr. Walter Kieber, Dr. Georg Malin und Hans Gassner, das uneingeschränkte Vertrauen der Partei geniessen, auch in den kommenden vier Jahren die Arbeit in der Regierung fortzusetzen. Und deshalb ziehen wir mit dieser Regierungsmannschaft in den Wahlkampf und stellen sie der VU gegenüber, die nichts entgegenzusetzen kann, was die Erfahrung und das Teamwork unserer FBP-Regierungsmannschaft aufwiegen könnte.

(FBP-Präsident Dr. Peter Marxer vor dem Parteitag am 15. Dezember 1977)

ordnete fungierten. Aufgrund der bisher gemachten Feststellung, dass sich die Effizienz eines Abgeordneten in einer zweiten Amtsperiode unzweifelhaft steigert, stellen die sechs FBP-Abgeordneten, die sich erstmals der Wiederwahl stellen, ein gewichtiges Element der FBP-Mannschaft dar.

Alter und Beruf

Das Durchschnittsalter der FBP-Kandidatenmannschaft liegt etwas unter 45 Jahren, wobei Louis Gassner, Triesenberg, mit 32 Jahren der jüngste im Team ist, während Dr. Ernst Büchel, Gamprin und Mane Vogt, Balzers, mit je 55 Jahren die Senicren der Mannschaft darstellen.

Allein vier Kandidaten (Louis Gassner, Josef Biedermann, Klaus Wanger und Armin Meier) gehören der Altersgruppe der Dreissigjährigen an und verbürgen damit den Schwung und das Engagement der jungen Generation.

Stärke in der Vielfalt

Der FBP ist es, wie noch nie bisher, gelungen, den liechtensteinischen Menschen und die berufliche Vielfalt in einer Kandidatenmannschaft widerzuspiegeln. Arbeiter, Gewerbetreibende, Angestellte in Industrie und Dienstleistungsunternehmen und Akademiker gehören der Mannschaft genauso an wie Unternehmer, Repräsentanten unserer Gemeinden, Vertreter bäuerlicher Organisationen, Pädagogen und Techniker. Hier liegt unzweifelhaft eine der grössten Stärken der FBP-Kandidatenmannschaft und die Erwartung eines vielfältigen Engagements. Diese Erwartung ist um so grösser, weil keiner dieser Männer, wie man sie kennt, als einseitiger Repräsentant seiner Berufsgruppe qualifiziert werden darf. Jeder ist von seiner Herkunft, seinen familiären Verhältnissen und seinem sozialen Stand den verschiedensten Bereichen des liechtensteinischen Alltags verhaftet.

Zum Beispiel:
SVPB - die Bank für alle
Ihre Bank für alles
Sparkonto

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz
Telefon 075/23131

Landtagswahlen 1978

Die neue FBP-Mannschaft für die Parlamentswahlen im Februar

Wahlkreis Oberland

Dr. Peter Marxer Rechtsanwalt	Vaduz
Emanuel Vogt Gemeindevorsteher	Balzers
Noldi Frommelt Schreinermeister	Schaan
Hilmar Ospelt Gemeindevorsteher	Vaduz
Josef Frommelt Musikschulleiter	Triesenberg
Josef Biedermann Gymnasiallehrer	Planken
Louis Gassner Ing. Techn. HTL	Triesenberg
Klaus Wanger Industriekaufmann	Schaan
Peter Frick Bauführer	Balzers

Wahlkreis Unterland

Dr. Gerard Batliner Alt-Regierungschef	Eschen
Dr. Ernst Büchel Rechtsanwalt	Gamprin
Armin Meier Leiter der Heilpädagogischen Tagesstätte	Mauren
Adolf Kranz Arbeiter	Nendeln
Hubert Oehri Bankbeamter	Ruggell
Franz Elkuch Unternehmer	Schellenberg



Gewachsenes Vertrauen

Letztes Pressegespräch 1977
Trotz des etwas ungünstigen Termins (der Vizeregierungschef musste sich entschuldigen lassen und eine Vertretung der «Vaterland»-Redaktion fehlte) gab das letzte Pressegespräch zwischen Mitgliedern der Regierung und Vertretern der Redaktion des «Volksblatt», das am Dienstagmittag im Restaurant Linde in Vaduz stattfand, Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Anstelle von konkreten Problemen, kamen allgemeine Fragen der Informationspolitik in den letzten vier Jahren zur Sprache. Man war sich einig darüber, dass die im Januar 1975 erstmals eingeführten (und inzwischen rund dreissig Mal stattgefundenen) Pressegespräche eine wichtige Verbesserung der Informationspolitik darstellen. Sie haben nicht nur dazu beigetragen, dass die Arbeit der Regierung durch die direkte Information der Redaktionen noch offener und durchschaubarer für den Bürger wurde. Es wurde übereinstimmend auch festgestellt, dass die Gespräche ein wichtiger Faktor für das gewachsene Vertrauen zur Regierung als Gesamtheit wurde. Ihr monatliches, gemeinsames Auftreten bei den Pressegesprächen, in denen es niemals Missstöne unter den einzelnen Regierungsmitgliedern oder über den Tisch hinweg gegeben hat, setzte auch absolut neue und positive Akzente im öffentlichen Auftreten des Regierungskollegiums mit Dr. Walter Kieber an der Spitze. Wir geben die am Pressegespräch vom Regierungschef und den Regierungsräten Dr. Georg Malin, Hans Gassner und Dr. Walter Oehri formulierten Neujahrswünsche hiermit gerne an unsere Leserinnen und Leser weiter.

Zahnärztliche Behandlung

Neue Versicherungsleistungen
Die Christlichsoziale Kranken- und Unfallkasse der Schweiz hat auf 1. Januar 1978 neu eine Zusatzversicherung für unfallbedingte zahnärztliche Behandlungen eingeführt. Der Monatsbeitrag ist für Kinder und Erwachsene auf nur 90 Rappen festgelegt. Ferner vergütet die Kasse neu auch dann Transportkosten aus der Zusatzversicherung für Spitalbehandlungskosten, wenn die ärztliche Behandlung von Unfällen ambulant, also nicht in einer Heilanstalt vorgenommen wird. Im Jahre 1978 können zudem auch über 65 Jahre alte Personen (bisherige- und Neumitglieder!) ihre freiwillige Zusatzversicherung für Spitalkosten auf 40 Franken erhöhen. Dadurch ist der älteren Generation die Möglichkeit gegeben, die Kosten für Unterkunft und Verpflegung auch ausserhalb der allgemeinen Abteilung eines öffentlichen Spitals genügend zu versichern. Bis zum 65. Altersjahr kann jedes Kassenmitglied im Rahmen geltender Statutenbestimmungen die bestehende Versicherung beliebig erhöhen.

**Treffpunkt
Sternen-Bar
Triesen**

deSede
thöny
MORE CENTRE